Telegraphische Nachrichten.

London, 3. März. Die „Times" erfährt, daß General Graham gestern angewiesen worden sei, von Tokar sofort zurückzukehren und Arrangements zu treffen für schleunige Rückkehr der britischen Truppen nach England und Egypten.

London, 2. März. Die Depesche des Generals Graham, in welcher dieser die Uebergabe von Tokar anzeigt, meldet ferner, die egyptische Garnison von Tokar habe sich am 16. Febr. den Aufständischen ergeben. Die Einwohner wurden von den Aufständischen hart bedrückt und begrüßten die Ankunft der englischen Truppen mit großer Freude, die in der Stadt befindlichen Insurgenten zogen sich in die Berge zurück.

Deutsches Reich.

Die Eröffnung des Reichstages wird, einer Bekanntmachung des Reichskanzlers (in Vertr. Boetticher) zufolge, am 6. d. mittags 12 Uhr im „Weißen Saale" des königl. Schlosses staattfinden.

* Die Steuerkommission verhandelte am Sonnabend über den § 21 des Einkommensteuergesetzes. Es handelte sich dabei um folgenden Punkt. Der Entwurf will die Klassensteuer mit der Einkommensteuer vollständig verschmelzen; bisher bestanden für die beiden Steuern verschiedene Einschätzungsarten und verschiedene Behörden. Der Entwurf will nun eine einheitliche Behörde schaffen in der Gestalt, daß eine Einschätzungskommission für den Kreis eingesetzt wird. Die Konservativen haben den Gegenantrag gestellt, Voreinschätzungskommissionen für die einzelnen Gemeinden einzusetzen. Dieser Vorschlag, der von der Regierung heftigst bekämpft wurde, fand auf allen Seiten die lebhafteste Unterstützung. Es wurde hervorgehoben, daß der Vorschlag der Regierung die Einschätzungskommissionen, die doch nicht alle Verhältnisse im Kreise überlehen können, ganz und gar in die Hände der Schulzen geben werde, welche das nothwendige Material zu liefern haben, während es doch wünschenswerth sei, neben dem Schulzen noch andere ortskundige Personen zu hören. In demselben Paragraphen kommt noch eine andere interessante Frage zum Ausdruck. Es sollen die Staats- und Kommunalbehörden, sowie Privatpersonen, Anstalten, Stiftungen und Vereine gehalten sein, über die Gehälter und Löhne der von ihnen besoldeten Personen Auskunft zu geben. Ein Antrag Büchtemann will diese Verpflichtung auf die Behörden beschränken, um nicht eine Ausnahmebestimmung gegen die Arbeiter zu schaffen. Später wurde dieser Antrag dahin modifizirt, daß der ganze Passus zu streichen sei, so daß auch die Staats- und Kommunalbehörden nicht verpflichtet sind, das Einkommen ihrer Arbeiter mitzutheilen. In dieser Form wurde der Antrag auch vom Centrum und einzelnen Freikonservativen unterstützt, so daß der Passus mit großer Majorität fiel. Alsdann wurde der von den Konservativen eingeschobene § 21a, welcher die Einsetzung von Voreinschätzungskommissionen anordnet, angenommen. Der § 21c formulirt die Deklarationspflicht, über welche am 29. Febr. eine Generaldiskussion stattgefunden hat. Es liegen zwei von einander abweichende Fassungen der Herren v. Rauchhaupt und v. Zedlitz vor. Es handelt sich dabei vorzugsweise um die Frage, ob die Censiten nur durch öffentliche Bekanntmachung zur Einreichung ihrer Deklarationen verpflichtet werden sollen oder ob ihnen eine spezielle Verfügung, die sie zur Einreichung verpflichtet, zugestellt werden soll. Diese Diskussion nahm einen so großen Umfang an und rief so schwere Bedenken wach, daß sie vertagt wurde. Die nächste Sitzung anzuberaumen wurde dem Präsidenten überlassen.

* **München**, 1. März. Die Kammer der Abgeordneten genehmigte 214,000 M. für kakultative Wasserbauten, welche infolge der Ueberschwemmungen nothwendig sind und den Gemeinden obliegen; darunter befinden sich 100,000 M. als erste Rate für die Erhöhung der Rheindämme in der Pfalz.

Halle, den 3. März.

— Im Bürgerverein wurde am Sonnabend auch das von der Regierung dem Landtage vorgelegte Noth-Kommunalsteuergesetz zur Sprache gebracht. Die in demselben vorgesehene Heranziehung des fiskalischen Besitzes und Gewerbes würde, so wurde ausgeführt, auch für unsere Stadt von Wichtigkeit sein und weshalb sollte nicht den Gemeinden diese Erleichterung gewährt werden! Die Lastwagen, die von Böllberg u. s. w. noch der Bahn ihren Weg nehmen, zerfahren unser Pflaster ohne jede Schadloshaltung. Der Bahnverkehr hat eine Menge Menschen nach Halle geführt, die an den Vortheilen, welche die Stadt bietet, theilnehmen, ohne erhebliche Gegenleistungen zu bieten. Auch die industriellen Aktienunternehmen sind gering belastet, um eine stärkere Heranziehung vertragen zu können. Für Berlin sei die Kommunalbesteuerung des Fiskus und der Aktiengesellschaften mit einer Million Mark veranschlagt; dementsprechend würde auch für Halle eine erhebliche Summe herauskommen. Es wurde die Erwartung ausgesprochen, daß dem Gesetze nicht zu viele Opposition gemacht werden möchte; so habe es keinen Sinn, wenn gefordert werde auch den Dörfern, durch deren Flur sich der Eisenbahndamm vielleicht nur auf einige hundert Meter ausdehne, gleichfalls jene Begünstigung zu gewähren, da die Dörfer in der Regel den Boden zu theuren Preisen verkauft haben werden und keinerlei Lasten von der Bahn haben. — Im Anschluß daran wurde die Nichtbesteuerung des Privatvermögens der Offiziere erwähnt und zustimmend auf den von Benniglen ausgesprochenen Grundsatz, das Gehalt der Offiziere bleibe unbesteuert, da ihnen kein Wahlrecht zusteht, aber das Privatvermögen solle für kommunale Zwecke herangezogen werden können, hingewiesen. — Am 1. März abends 6 Uhr ist bekanntlich die Frist, welche den Architekten für die Einreichung neuer Entwürfe für den Theater-Neubau gestellt war, abgelaufen und, wie mitgetheilt wurde, ist die Theaterkommission sofort noch am Abend desselben Tages zur Vorprüfung der von den bekannten Architektenfirmen, die zur engeren Konkurrenz eingeladen waren, pünktlich eingegangenen Entwürfe zusammengetreten. Dieselben umfassen zusammen gegen 50 Zeichnungen, welche einige Tage lang im Stadtverordnetensaale oder dem angrenzenden Zimmer ausliegen und alsdann nach Berlin wandern werden, um dem Gutachten der Herren Baurath Ende, Kelling in Dresden (dieser soll für Fölsche-Hamburg eingetreten sein) und Theaterdirektor Lebrun unterbreitet zu werden. In 8 bis 14 Tagen würden die städtischen Behörden, die diesmal selber die Preisrichter sind, in der Lage sein, ihr Urtheil sprechen zu können. In den Tagen, wo die Konferenz der genannten drei Herren stattfindet, werden drei Mitglieder des Magistrats und drei Stadtverordnete zugegen sein, um die gewünschten Auskünfte geben zu können. Es wurde allen drei Entwürfen großes Lob gespendet. Alle in den Kritiken der ersten Konkurrenz gezogenen Monita seien wirklich zufriedenstellend berücksichtigt worden. Es sei nicht zu viel gesagt, wenn man jedes Projekt zur Ausführung empfehlenswerth erachte. Deshalb müsse die zweite Konkurrenz, die der Sadt keinen Zeitverlust gebracht habe, willkommen geheißen werden. — Die projektirte Straßenbahn nach dem Süden wurde von neuem berührt, wobei Stimmen laut wurden, die eine Trennung des Güterverkehrs vom Personenverkehr befürworteten und den Güterverkehr lieber am südlichen Wasserthurm vorbeigeführt sehen möchten. — Die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetensitzung rief eine Auseinandersetzung über die Verhältnisse der katholischen Schule hervor; die Unterstützung, welche dieselbe von der Stadt erhält, ist nach der Kopfzahl der katholischen Einwohner berechnet; es heißt, daß diese Schule auf Kosten ihrer Einrichtungen Theile des gewährten Zuschusses kapitalisirt und daß der Unterricht, den sie bietet, aus diesem Grunde mehr an Dorf als an Stadt erinnere. Der Stadt wird nun von vielen Seiten das Recht zugesprochen zu fordern, daß der Schulunterricht den Formen unserer evangelischen Schulen entsprechend gestaltet wird, es handelt sich deshalb für sie, wie ferner bemerkt wird, darum, eine Form zu finden, welche der Stadt Sicherheit bietet, daß die katholische Schule den Zuschuß auch wirklich aufbraucht. In der heutigen Stadtverordnetensitzung soll abermals auf diese Dinge näher eingegangen werden. Nebenbei wurde erwähnt, wie der katholische Geistliche darauf dringe, daß die katholischen Eltern in Trotha, Nietleben u. s. w. ihre Kinder nach Halle zur Schule schicken, wie aber auch andererseits die Leute diesen Wünschen gerne entsprechen, weil sie kein Schulgeld bezahlen. Seitens der Stadt würde man jedenfalls in der Lage sein, die fremden Kinder ausschließen zu können. Auch das wurde betont, daß der Prozentsatz, der der Zuschußberechnung zu Grunde liege, ein falscher sei: denn katholische Schüler fänden sich auch auf dem Gymnasium u. i. w. vor, wo sie auch an den Zuschüssen theilnehmen; deshalb sollten sie aus der Berechnung fernbleiben. — Nachdem auch die schwierige Angelegenheit bezüglich der Theilung der Kirchenreparaturkosten zwischen Stadt- und Kirchengemeinden zu St. Ulrich und St Moritz, welche nach Ausweis genannter Tagesordnung nunmehr in Fluß zu kommen scheint, ihre Besprechung gefunden, gelangte noch eine Anfrage, wie es mit der von der Polizei geforderten Beseitigung der Klappfenster stehe, an die Versammlung. Vor mehreren Jahren hatten die Bürger, welche damals in Merseburg gegen die Polizei prozessirten, ein obliegendes Erkenntniß erstritten. Da in neuester Zeit die Polizei abermals auf das Verbot der Klappfenster hingewiesen hat, so scheine irgend ein ihr günstiges Erkenntniß ergangen zu sein. Den Betroffenen wurde der billige Weg des Verwaltungsstreitverfahrens anempfohlen, falls sie nicht aus ästhetischen Gründen, wo es möglich ist, freiwillig den Fensterverschluß anders einrichten wollen.

— Das Entlassungsgesuch des Inspektors des Realgymnasiums der Francke'schen Stiftungen, Herrn Dr. Schrader, ist seitens des Ministeriums genehmigt worden. Als Nachfolger desselben ist Herr Professor Dr. Kramer ernannt; demselben ist gleichzeitig der Titel Direktor des Realgymnasiums verliehen.

— Die höhere Mädchenschule und das Lehrerinnen-Seminar in den Francke'schen Stiftungen schließen das Wintersemester am 2. April. Das neue Schuljahr beginnt in der höheren Mädchenschule am 17. April (Donnerstag nach Ostern) und im Seminar am 21. April (Montag). Anmeldungen für beide Anstalten sind an den Inspektor Herrn Dammann zu richten. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät wird, wie das bisher üblich gewesen ist, ein gemeinsamer Festaktus vormittags 9½ Uhr im Saale der deutschen Schulen stattfinden. Es ist, wie wir hören, auch den Angehörigen der Schülerinnen gestattet, dieser Feier beizuwohnen.

— Die Generalversammlung des Allgemeinen Spar- und Vorschußvereins, eingetr. Genossenschaft hier, konnte am Sonnabend abend in der Tulpe ihre Tagesordnung ziemlich rasch erledigen. Die vorliegende Jahresrechnung, welche in ihren Hauptzahlen von uns bereits mitgetheilt ist und die Herr Direktor Kosewitz erläuterte, wurde dechargirt und der vom Vorstande aufgestellte Vertheilungsplan des Gewinnes, wonach 9½ Proz. Dividende gewährt werden, genehmigt Von dem Ueberschuß der Rechnung von 242,86 M. wurden 200 M. zum Denkmal für Schulze-Delitzsch in Berlin überwiesen und beschlossen, für nächstes Jahr in derselben Weise einen entsprechenden Beitrag für ein solches Denkmal in Delitzsch in Aussicht zu nehmen. Die Dividende ist von heute an zahlbar. Die allgemeinen Verhältnisse des Geldmarktes, die bei seltenem Geldüberflusse niedrige Zinssätze bedingen, machten sich auch bei diesem Institute fühlbar und ihnen allein ist es zuzuschreiben, daß trotz des erheblich größeren Umsatzes ein gegen das Vorjahr geringerer Gewinn erzielt wurde.

— Der Thüringische Reiter- und Pferdezuchtverein richtete in seiner am Sonnabend hier abgehaltenen Generalversammlung u. a. Dankes-Telegramme an Se. K. H. den Großherzog von Weimar und Herrn General v. Versen.

— Außer den beiden städtischen Beamten, von denen wir am Sonnabend berichteten, feierte an demselben Tage auch ein Gerichtsbeamter, Herr Aktuar H. Tag, ein Dienstjubiläum und zwar das fünfzigjährige.

— Ueber den Verkehr in der Volksküche im Februar geben folgende Zahlen Auskunft. Es wurden ausgegeben 771 ganze und 3647 halbe Portionen und dafür vereinnahmt 653,36 M. In den Einnahmen erscheinen ferner Anweisungen auf 347 ganze und 511 halbe Portionen mit 153,18 M., Verschiedenes 5 M., Einnahmen in Summa 811,54 M. Die Ausgaben waren: 118,66 M. Anweisungen auf 276 ganze und 382 halbe Portionen, 290 M. Fleischwaaren, 193,95 M. Grünwaaren, 146,04 M. Materialwaaren, 15,54 M. Verschiedenes, in Summa Ausgaben 764,19 M.

— Der Steigerzug der städtischen Feuerwehr hielt am Sonnabend in dem sinnig mit Tannengrün, Feuerwehrembremen, Fahnen 2c. dekorirten Saale von Freybergs Garten aus Anlaß des zwölfjährigen Bestehens des Zuges eine Festlichkeit ab. Eingeleitet wurde dieselbe durch Vorführung mehrerer, von Herrn Maler Zander arrangirter lebender Bilder, Scenen aus dem Feuerwehrberufe darstellend. Herr Zander begleitete auch die Darsteller mit einem von ihm verfaßten Prologe. Herr Schiefer- und Ziegeldeckermeister Zander, der Führer des Steigerzuges, hielt die Festrede, schließend mit einem Hoch auf Se. Maj. den Kaiser. Im Auftrage der städtischen Behörden vertheilte sodann Herr Feuerdirektor Zabel an langjährige, bewährte Feuerwehrmänner die üblichen Auszeichnungen und Diplome nebst goldenen Aermelstiften. Die betr. Mitglieder, die sämmtlich eine Dienstzeit von zehn Jahren hinter sich haben, sind Wilhelm Portius, Gustav Stiebitz, Wilhelm Schreiber, Max Hilpert, Emil Hilpert und Louis Becker. Im Laufe des Abends folgten sodann noch verschiedene Ansprachen. Ein Ball bildete den Schluß des wohlarrangirten und gut durchgeführten Festes. Von fremden Feuerwehren war u. a. die der Cröllwitzer Papierfabrik auf dem Feste vertreten.

— Im Männerverein für Trotha und Umgebung hält morgen abend Herr Obergärtner Koopmann-Reisberg einen Vortrag über „Die Ernährung und das Wachsthum der Pflanzen." Ferner soll in der Beleuchtungsfrage definitiver Beschluß gefaßt werden. Die Vereinssitzung findet im Kaffeegarten zu Trotha statt.

— Seitens des kaiserlichen Patentamtes ist der hiesigen Firma Hallesche Maschinen- und Dampfkessel-Armaturenfabrik Dicker & Wernebung ein Patent ertheilt auf „Neuerungen an Kondensations-Wasser-Ableitern mit offenem Schwimmtopf." (Kl. 3891 V.)

— In der heutigen Strafkammer-Sitzung wurde u. a. in einer Anklage gegen den Polizei-Sergeanten August Huhn von hier verhandelt. Derselbe sollte sich eines Vergehens im Amte dadurch schuldig gemacht haben, daß er bei dem am 29. Oktober v. J. im „Neuen Theater" stattgehabten Antritts-Kommers der hiesigen Corps den Corpsdiener Denkewitz unrechtmäßiger Weise arrestirt habe. Der Angeklagte wurde indeß freigesprochen.

— In einer Wohnung im Hause Poststraße 10 fand am Sonnabend vormittag ein kleiner Stubenbrand statt. Anscheinend durch mangelhafte Anlage des Küchenofens waren einige Balken der Wand stark angekohlt. Das Feuer wurde bald gelöscht.

— Der Handarbeiter Karl Ferd. Hoech von hier hatte am 5. Dez. v. J. Herrn Lehrer Platz hier, welcher seinen Sohn in der Schule wegen irgend einer Ungehörigkeit gestraft hatte, auf offener Straße in gemeiner Weise beschimpft. Das königliche Schöffengericht 1, welches sich mit dieser Sache in seiner letzten Sitzung befaßte, setzte gegen H. eine Gefängnißstrafe von 1 Woche fest und sprach dem Beleidigten das Recht zu, das Urtheil publiciren zu lassen.

— Ein kürzlich von der Polizei ermittelter Schwindler, der Fleischer Friedrich Patschke alias Richter von hier, wurde vom königl. Schöffengericht 1 wegen mehrfachen Betrugs zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der p. Patschke versprach Stellensuchenden Condition zu verschaffen, ließ sich anständiges Darausgeld bezahlen und — bekümmerte sich dann weiter nicht um die auf diese Weise Betrogenen. P. suchte namentlich seine Opfer unter den Leuten, die in den Nachmittagsstunden auf der Neuen Promenade die Ausgabe der Zeitungen erwarten, um in denselben Stellenangebote 2c. zu suchen. Dem Portier der Francke'schen Stiftungen, Herrn Knorre, war das Treiben P's. aufgefallen und derselbe veranlaßte darauf die Verhaftung desselben.

— In einer am Sonnabend abend in der Gastwirthschaft zur „Schwemme" abgehaltenen Versammlung der hiesigen Steinmetzen wurde ein auf dem Merkel'schen Bauplatze ausgebrochener schon seit einigen Wochen andauernder Strike eingehend besprochen und beschlossen, eine Deputation zu wählen, welche dem Inhaber der genannten Firma, Herrn Baumeister Keiserzien, eine ausgearbeitete Lohntage unterbreiten soll. Hoffentlich werden dadurch die Differenzen bald beglichen.

Die Namen der auf den verschiedenen Bebauungsterrains neu anzulegenden Straßen und Plätze

sind bekanntlich vom Magistrat vor kurzem festgestellt worden. Die Straßen und Plätze des nordöstlichen Bebauungsplanes, dessen Terrain zwischen Dessauer- und Reilsstraße, Wuchererstraße und Magdeburg-Halberstädter Eisenbahnlinie liegt, wurden nach den Mitgliedern unseres Kaiserhauses, nach großen Staatsmännern und Heerführern aus der Zeit des Befreiungskrieges und der letzten großen Kriege und nach den Heroen unserer Dichtkunst benannt. Der große kreisförmige Platz um den den Mittelpunkt dieses Areals bildenden Hasenberg erhält den Namen Kaiserplatz. Die Hauptstraße des Platzes, die sich vom Hasenberg bis nach dem Friedrichsplatz erstreckt, also auch die bis jetzt Heinrichstraße benannte Verbindung zwischen Friedrichsplatz und Wuchererstraße in sich aufnimmt und über den Hasenberg hinaus bis zum Eisenbahnemschnitt und später darüber hinweg geradlinig verlängert werden soll, wird den Namen Kaiserstraße führen. Die beiderseitigen Hausfronten dieser Straße liegen 35 m von einander entfernt; die bisherige Heinrichstraße hat 10 m breite Vorgärten, sodaß für die eigentliche Straße 15 m bleiben; weiterhin wird die Kaiserstraße durchweg 7,5 m breite Vorgärten erhalten, also bleibt für die eigentliche Straße eine Breite von 20 m. Es wird jedenfalls einen großartigen Anblick gewähren, wenn sich zwei Reihen villenartiger Gebäulichkeiten in dem gegenseiten Abstand von 35 m vom Friedrichsplatz bis zum Hasenberg hinaufziehen und dieser selbst durch eine Kirche gekrönt ist. Konzentrisch mit dem Kaiserplatz zieht sich um denselben in etwa 200 m Abstand eine ebenfalls breitgestellte kreisförmige Vorgärtenstraße, die Kronprinzenstraße. Auf dem Kaiserplatze schneidet sich mit der Kaiserstraße die rechtwinkelig zu derselben gelegte Viktoriastraße. Wo letztere hinter der Kaserne die Kronprinzenstraße schneidet, liegt der Viktoria-Platz. Es würde uns zu weit führen, wenn wir die Lage aller übrigen Straßen beschreiben wollten; wir beschränken uns daher nunmehr auf die Anführung der Namen und haben zu verzeichnen: eine Kurfürsten-, Bismarck-, Moltke-, Roon-, Hardenberg-, Scharnhorst-, Gneisenau- und York-Straße. Ferner finden wir eine Lessingstraße, welche von den Herren Kuhnt, Steinhauf und Müller bereits ausgebaut und eine Verlängerung der Gütchenstraße nach der Dessauerstraße bilden wird; eine Schillerstraße, die mit der vorigen parallel läuft und deren Ausführung seitens der Herren Maurermeister Friedrich und Dr. Hertzberg ebenfalls bereits in Angriff genommen ist. Sodann haben wir noch zu nennen eine Goethe-, Herder-, Uhland- und Reuter-Straße. Für die nördlich vom Exerzierplatz projektirten Straßen steht die Taufe noch aus.

Die neuangelegten Straßen auf dem Zimmermann'schen Terrain an der Magdeburger Straße, gegenüber den neuen Universitätsklinieken, erhielten, jedenfalls in Rücksicht auf diese Nachbarschaft, die Namen hervorragender hallescher Mediziner und Lehrer der Naturwissenschaft, nämlich Germar-, Meckel-, Krukenberg-, Forster- und Ule-Straße.

Die hoffentlich recht bald entstehenden Straßen in der Halle sollen die Namen der alten Salzbrunnen und die der Chronisten Halles verewigen: Hackeborn-, Deutschbrunnen-, Gutjahr- und Meteritz-Straße; Dreyhaupt- und Olearius-Straße.

Die Straßen und Plätze auf dem Areal des großen südlichen Bebauungsplans und auf dem Bebauungsterrain nördlich und südlich von der Thorstraße werden reichliche Gelegenheit geben die Namen aller übrigen Männer zu verherrlichen, die sich um die Stadt Halle besondere Verdienste erworben haben oder mit ihrer Geschichte verwoben sind. Auf dem sogenannten Lerchenfelde zwischen der Langengasse und Taubengasse emerseits, der Thorstraße andrerseits, soll die von den Anwohnern so lebhaft gewünschte Straße, die als Fortsetzung der V. Vereinsstraße durch den Zwinger nach der neuen Volksschule an der Taubengasse führen wird, den Namen Lerchenfeldstraße erhalten; ferner finden wir daselbst eine Jakob-, Bertram-, Schwetschke- und Eckstein-Straße. Südlich von der Thorstraße bis zu Ludwigs 2c. wird eine Wegscheider-, Gesenius-, Tholuck- und Wittestraße liegen.

Die Hauptader des eigentlichen südlichen Bebauungsfeldes soll sich bekanntlich in einer Breite von 35 m von der merseburger Chaussee, gegenüber dem Loeschen Viehhof, über den Schnittpunkt der Liebenauer- und Thurmstraße beim alten Wasserthurm, und über den Gesundbrunnen nach dem böllberger Weg erstrecken; für diese ist der Name Lutherstraße bestimmt. Dieselbe wird keine Vorgärten, aber in der Mitte eine breite Allee erhalten. An dem bereits erwähnten Schnittpunkte der Lutherstraße mit der Liebenauer- und der Thurmstraße wird ein großer sechseitiger Platz entstehen, der ebenfalls den Namen Luthers tragen soll. Die Mittelaxe der Lutherstraße stößt genau auf den Gesundbrunnen, der den Mittelpunkt eines großen kreisrunden Platzes, des Heiligenborn-Platzes bilden wird; durch diese Bezeichnung wird der althistorische Name des Gesundbrunnens aus jener Zeit wieder aufgenommen, da Kranke aller Art nach dem Quell, dessen Wasser für wunderthätig gehalten wurde, wallfahrteten. Die projektirten Straßen nördlich von der Lutherstraße sollen noch folgende Namen verewigen: Lodenberg, Seckendorff, Wolff, Strycke, Leo, Harrach, Flottwell, Jonas, Thomasius, Bernhardt, Dryander und Streiber. Die Francke'schen Stiftungen werden sich vielleicht mit den beiden Straßenzügen aussöhnen, welche ihr Terrain schräg durchschneiden, wenn sie vernehmen, daß diese Straßen nach Spener und Canstein benannt werden sollen. Für die projektirten Straßen südlich von der Lutherstraße glaubte der Magistrat wohl noch keinen Namen aufstellen zu brauchen. Wir vermeinen, daß hierzu schon in nächster Zeit wird geschritten werden müssen, denn wenn auch der südliche Theil des weiten Feldes zwischen Beesener- und

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840304037/fragment/page=0001

Böllberger-Weg noch lange Zeit der Landwirthschaft dienen wird, so werden doch südlich vom alten Wasserthurm sicherlich bald neue Fabriken und wegen des neuen Friedhofes südlich vom böllberger Mühlrain, der ja schon in diesem Jahre partiell eingerichtet werden muß, auch Steinhauereien, Gärtnereien und Wohngebäude entstehen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

D. **Aus dem Kreise Merseburg,** 2. März. Der Ort Schotterey feiert in Kürze ein eigenartiges Jubiläum, einen historischen „Rüstertag." Eine Stunde nördlich des Ortes erhebt sich eine ansehnliche Hochebene und den höchsten Punkt der Ebene zieren weitblickende alte Rüstern, die den 8. März ein Alter von anderthalb Jahrhunderten erreicht haben. Sowie vor 50 Jahren, so soll auch dieses 150jährige Jubiläum nicht unbemerkt vorübergehen, sondern es werden jetzt schon Vorkehrungen zu einer Feier getroffen. Der stärkste der Bäume hat einen Umfang von 12 Fuß am Stamme und ist 70 Fuß hoch, so daß man von seinen Aesten aus viele Meilen weit sehen kann.

— Zur Aufbewahrung und Weiterführung der Kirchenbücher der durch den Tod des Pfarrers Dirichs erledigten katholischen Piarrstelle zu Torgau ist seitens des Bischofs von Paderborn der Kaplan Wiederhold in Torgau beauftragt worden.

□ **Kassel,** 2. März. Auf schreckliche Weise verunglückten vorgestern auf der benachbarten Grube Hopfenberg (bei Immenhausen) zwei Bergleute. Durch einen plötzlichen und bislang in seinen Ursachen noch nicht aufgeklärten Durchbruch von Erdmassen (Triebsand) wurden drei Bergleute beim unterirdischen Bergwerksbetrieb verschüttet. Nur einer von ihnen konnte gerettet werden. Beide Verunglückte hinterlassen zahlreiche Familien. — Zu Marburg wurde in der Nacht zum Freitag ein erheblicher Diebstahl verübt. Dem außerhalb der Stadt wohnenden Privatdozenten Dr. Elsaß wurden Werthgegenstände namentlich Gold- und Silberschmuck und -Geräthe von mehreren tausend Mark entwendet.

Universitätsnachrichten.

-p- **Göttingen,** 1. März. An unserer Universität scheint es dem „Duellwesen" jetzt ernstlich zu Leibe zu gehen. Erst vor 4 Wochen wurden in dem eine halbe Stunde von der Stadt entfernten bisherigen Pauklokale „Landwehr" die meisten Waffen und sonstiges Paukzeug des S-C. und E-C. von der hiesigen Polizei konfiszirt. Man sollte glauben, daß die Mensuren nun wohl eine Zeitlang aufgehört haben würden, denn die beschlagnahmten Sachen repräsentiren einen Gesammtwerth von 1800 bis 2000 M. Trotzdem hat es der S-C. möglich gemacht, mit den noch geretteten Reservewaffen bald an diesem bald an jenem Orte Mensuren auszufechten, ohne von der mit verschärfter Wachsamkeit beobachtenden Polizei abgefaßt worden zu sein. Vor einigen Tagen nun sollten abermals einige „nothwendige" Mensuren ausgepaukt werden. Als Ort des Kampfplatzes war das 3 Stunden von hier in der Richtung nach Heiligenstadt liegende Dorf Bremke bestimmt. Aber diesmal mußte man betreffenden Orts doch Wind von der Angelegenheit bekommen haben, denn kaum war die erste Mensur glücklich beendet, als ein Gendarm erschien, weshalb die Musensöhne sich schleunigst in ihre Wagen warfen und nach dem Eichsfelde zu entflohen. Hier wurde in dem Dorfe Bischhausen Halt gemacht, und da man sich vor weiterer Verfolgung sicher glaubte, nach einem passenden Lokale Umschau gehalten, in welchem die übrigen Mensuren ausgefochten werden sollten. In Ermangelung von etwas Besserem wurde schließlich eine Scheune zum Fechtsaale gewählt und hier klirrten denn auch bald zum Staunen der eichsfelder Dorfbewohner die Schläger lustig gegen einander. Doch abermals wurden die Streitenden gestört, ehe die beabsichtigten Mensuren beendet waren. Der Ortsvorsteher erschien plötzlich, begleitet von einer zum Theil bewaffneten Anzahl Bauern, untersagte die Fortsetzung des Zweikampfes und legte Beschlag auf die Waffen. Es blieb den kampflustigen jungen Herren nun nichts weiter übrig, als ohne Waffen mit ihren Verwundeten nach Göttingen zurückzukehren, nachdem sie für Benutzung der Scheune und des Zimmers, in welchem „genäht" worden war, gehörig hatten bezahlen müssen.

* **Göttingen.** Prof. Dr. Gustav Cohn, am eidgenössischen Polytechnikum zu Zürich, folgt zu Ostern einem Rufe als ordentlicher Professor der Staatswissenschaft an hiesiger Universiät.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Wie der Times aus Rom telegraphirt wird, ist jüngst ein Fund antiker Statuen, Büsten und anderer Skulpturen gemacht worden, welcher an Umfang und Bedeutung jenem im Atrium des Hauses der Vestalinnen fast gleichkommt. Der Fund geschah bei dem Orte Il Sassone, der zwischen der Stadt Marino auf den albanischen Hügeln und der Meierei der Frattocchia gelegen ist, wo zu Beginn des letzten Jahrhunderts der Connetable Colonna die Päpste bei deren Fahrten von Rom nach Castel Gandolfo zu empfangen und zu bewirthen pflegte. Auf diesem Platze sind die Reste einer sehr ausgedehnten Villa, die erwiesenermaßen der Gens Vaconia gehört hatte, von Signor Boccanera ausgegraben worden. Darunter Statuen des Marsyas, eines Athleten, ein Faun, ein Genius, ein Sylvanus, eine Nachbildung das Laokoon — die erste antike Kopie dieser Gruppe, die bisher gefunden worden ist — fünf Marmor-Kandelaber, eine Büste mit einer sonderbaren Art von phrygischer Mütze, ein Adler, der ein Lamm zerfleischt, und mehrere andere Gegenstände von Marmor, Vasen und sehr schöne Basreliefs. Der Marsyas, der Athlet und die Büste mit der phrygischen Mütze und der Adler mit dem Lamm sind über Lebensgröße, der Marsyas mißt drei Meter in der Höhe. Die anderen Bildwerke sind unter Lebensgröße und die Kopie des Laokoon ist kleiner als das Original.

— Die pariser Akademie der Wissenschaften verleiht ihren Preis von 10,000 Francs dem Sauerstoffverflüssiger Cailletet.

Vermischtes.

— [Verscherzte Orden.] Aus Marinekreisen wird der N. A. Z. nachstehendes amüsantes Intermezzo erzählt: Im Winter 1867/68 befand sich die im Mittelmeer stationirte Glattdeckskorvette „Medusa" auch vor Konstantinopel, und gelangten der Kommandant und einige Offiziere derselben durch den zeitigen Gesandten zur Vorstellung bei dem damaligen Sultan Abdul Aziz in Dolma-Bagdsche. Schon dadurch daß der Dragoman der Pforte ausgeblieben und der Sultan direkt mit dem Dragomen der Gesandschaft sprechen mußte, ferner daß einer der Vorgestellten gegen jedes Ceremoniell ihm mit einer Stentorstimme, die die Fenster klirren machte, antwortete, mochte seine Laune sehr gelitten haben, noch mehr aber war es durch etwas Anderes geschehen. Gleich nämlich nach beendeter Audienz, als die Vorgestellten noch in einem Zimmer mit einigen Würdenträgern der hohen Pforte Kaffee tranken und einen Tschibuck rauchten, wurde der Gesandte noch einmal zum Sultan beschieden. Mit lächelnder Miene zurückkehrend, wendete er sich zum Schiffsarzte, indem er sagte: „Orden giebt es keine, und daran sind Sie schuld, Herr Doktor! Wissen Sie," fuhr er zu dem bestürzten und sich keines Verstoßes bewußten Arzte fort, „warum mich der Sultan noch einmal hat rufen lassen? Er wollte wissen, ob Sie der Bruder von Ignatieff seien, und obschon ich dieses und jede Verwandtschaft überhaupt verneinte, so genügt diese Aehnlichkeit mit dem ihm so verhaßten Manne allein, Ihnen Allen eine Aussicht auf einen türkischen Orden zu benehmen." Und wie gesagt, S. M. S. „Medusa" verließ Konstantinopel, ohne daß auch nur einer der Offiziere einen Orden erhalten.

— [Die Braut des Herrn von Madai,] des Polizeipräsidenten von Berlin, welche derselbe am 15. d. zum Altare zu führen gedenkt, ist ein Fräulein von Ziegesar in Frankfurt a. M. Herr von Madai steht gegenwärtig im 72. Lebensjahre.

— [Auszeichnung.] Dem durch seine mannichfachen münzpolitischen Arbeiten in weiten Kreisen bekannt gewordenen Gelehrten, Herrn Ottomar Haupt, ist auf Veranlassung des Finanzministers Magliani vom König von Italien das Ritterkreuz des Italienischen Kronenordens verliehen worden.

— [Sechzig Riesenschlangen] sind am Sonnabend früh im berliner Aquarium angelangt. In 5 großen Holzkisten, die mit je vier Wärmflaschen versehen waren, waren die Reptilien von mehreren Beamten der Hagenbeck'schen Menagerie nach Berlin gebracht worden. Im Aquarium angelangt, wurden die Kasten in die für die gefährlichen Gäste bestimmten Behälter geschafft, hier umgekippt und so entleert. Die Schlangen, unter denen Exemplare von hier noch nie gesehener Größe sich befinden, gehören sämmtlich der Familie der Tigerschlangen (Python bivittatus) an. Sie unterscheiden sich von den Boaschlangen dadurch, daß bei ihnen auch die Zwischenkiefer mit Zähnen besetzt sind, ferner dadurch, daß der Kopf bis zur Stirn mit gleichartigen Schildern besetzt ist, die unteren Schwanzschilder zwei Reihen bilden, einzelne Lippenschilder Gruben haben und die Nasenlöcher von ungleichen Schildern begrenzt sind.

— [Zum stuttgarter Raubmord.] Ueber die Verhaftung eines der Mörder haben wir bereits kurz berichtet. Am Sonntag vormittag ergaben sich starke Verdachtszeichen. Am Dienstag waren die Ermittelungen der Stadtpolizei soweit, daß zur Verhaftung von drei der That dringend verdächtigen Personen geschritten werden konnte. Außer Döttling sind es die Knechte Silberhorn und Haid. Zwei der Verhafteten sind von üblem Leumund, Menschen ohne Zucht und Ordnung. Auf Grund der erzielten Ermittelungen konnten die drei Verdächtigen dem Gerichte übergeben werden. Von psychologischem Interesse dürfte sein, daß Döttling, so lange er sich in den Händen der Polizei fühlte, den frechen Trotz bewahrte, den er schon bei seiner ersten Verhaftung zur Schau getragen. Dieser Trotz brach zusammen, als er, dem Gerichte übergeben, den Ernst seiner Lage sich klar machen mußte.

— [Zur Explosion im frankfurter Präsidial-Gebäude.] Die Untersuchung gegen den Sozialdemokraten Reinsdorf hat dem Vernehmen nach zu keinem Resultate geführt. Derselbe hat anscheinend den Verhandlungen ihren Lauf gelassen und sich nur aufs Leugnen verlegt. Jetzt soll er einen Alibi-Beweis angetreten haben, der ihm vollständig geglückt ist. Seine Entlassung aus der Haft ist bereits erfolgt.

— [Doppelmord.] In Königheim bei Tauberbischofsheim hat am Freitag früh der Wagner Faulhaber seine zwei Kinder, 6 und 2 Jahre alt, mit dem Beile erschlagen, während die Mutter in der Kirche war. Der Mörder hat sich selber dem Gericht in Tauberbischofsheim gestellt. Man glaubt, er habe seine Kinder von Noth und Krankheit retten wollen.

k. „Geflügelte Worte."

Einen kleinen Nachtrag zu Büchmann's allbekanntem Werk bilden die „Geflügelten Worte aus und über Oesterreich," welche in der „Deutsch-Oesterreich. Wochenschrift" F. F. Masaideck zusammenstellt und denen wir die folgenden Nachweise entnehmen:

„Oesterreich hat den Beruf, die Kultur nach Osten zu tragen," sagte zuerst der deutsche Reichsminister Heinrich v. Gagern im frankfurter Parlament. Diese Ansicht scheint jedoch der ungarische Delegirte Graf Apponyi nicht zu theilen, der den Oesterreichern nicht einmal den Beruf zugesteht, das „bischen Herzegowina" (ein Wort Bismarck's) zu purifiziren, indem er in Bezug auf den letzten Aufstand in Bosnien und der Herzegowina in der ungarischen Delegation (Februar 1882) bemerkte: „Wir haben einen Sack voll Ungeziefer gestohlen, das sich jetzt zu befreien sucht."

Büchmann bezweifelt, daß das oft citirte Wort: „Der Mensch fängt erst beim Baron an" von dem Fürsten Alfred Windischgrätz († 1862) herrührt. Doch gilt der „Kartätschenfürst" in Wien allgemein als der Urheber jenes aristokratischen Bonmots. Auch ist es demselben wohl zuzutrauen, der seinen Schneider nur in Gegenwart seines Kammerdieners empfing, damit er dem Lakaien die Anweisung zu einer neuen Uniform ertheilen konnte, die letzterer dann dem Schneider mittheilte, weil Se. Durchlaucht es unter seiner Würde fand, mit einem Schneider zu sprechen.

Da beim Einmarsch der Kroaten und Seressaner (die sogen. „Rothmäntler") im Oktober 1848 die meisten wiener Nationalgardisten ihre kriegerischen Kopfbedeckungen wegwarfen und dafür die friedlicheren Cylinderhüte aufsetzten, taufte der Volkswitz letztere „Angströhren" oder auch „Angstbutten," welche Bezeichnung sich bis auf die Gegenwart erhalten hat.

„Oesterreich ist immer um eine Idee und eine Armee zurück!" Dieses Kompliment schreiben viele Napoleon I., andere Pitt zu; nach der prager „Politik" (vom 31. März 1878) soll es zuerst von Marlborough († 1772) in folgender Form ausgedrückt worden sein: „Ces messieurs (nämlich die Oesterreicher) sont toujours en retard d'une anné, d'une idée et d'un armée."

„Der Nebel von Chlum," dem Feldzeugmeister Ritter v. Benedek die Schuld an der Niederlage von Königgrätz (1866) zuschob, wird seither sprichwörtlich immer angewandt, wenn ein unglücklicher Zufall statt seiner eigenen Unfähigkeit irgend einen Zufall für das Mißlingen seines „geheimen Planes" verantwortlich machen will. Zur Niederlage Benedek's trug bekanntlich die „affenartige Geschwindigkeit" oder, wie der Ausdruck ursprünglich lautete: „affenähnliche Beweglichkeit" der Preußen viel bei, welches Wort von dem wiener Journalisten August Krawan: herrührt, der im Abendblatt der „Wiener Presse" vom 17. Juni 1866 (Nr. 165) schrieb: „Hier konstatiren wir blos, daß nach den heute eingetroffenen Nachrichten die Preußen bereits viele Theile Sachsens besetzt haben und daß preußische Truppen nicht blos in Hannover, sondern auch in Hessen-Darmstadt eingerückt wären. Die Preußen entwickeln überhaupt eine affenähnliche Beweglichkeit u. s. w."

Aus dem Leserkreise.

Staßfurt, 29. Febr.

Herr Redacteur! In einer Beilage zu einer der jüngsten Nrn. der Saale-Ztg. befindet sich eine heftige Polemik eines biederen Buttstädters gegen den Gebrauch des Wortes „Unkosten" in dem Sinne von „Kosten," und es wird sogar die Redaktion ersucht, einem solchen Unwesen zu steuern. In welcher Weise dies geschehen soll, ist wahrscheinlich ihm genau so unklar wie mir. Das deutsche Präfix un- (verwandt mit ohne) hat analog dem lateinischen in- und dem griechischen ἀν- ἀ (sog. α privativum, verwandt mit ἄνευ) zunächst die Bedeutung, einen Begriff aufzuheben, wodurch allerdings dann sich meist eine gegentheilige Bedeutung entwickelt; andererseits entwickelt sich aber bisweilen daraus die Bedeutung des Uebermäßigen. So bezeichnet „Unkosten" zunächst etwas, was nicht mehr unter den Begriff „Kosten" fällt, was mehr als Kosten ist, und so erhält es den Sinn von „außerordentliche Kosten" und wird schließlich wieder fast synonym mit „Kosten." In ähnlicher Weise dient das Wort „Unthier" zur Bezeichnung eines übermäßig großen Thieres, „Ungewitter" zur Bezeichnung eines besonders schweren Wetters, „Unkraut" des lästigen, wuchernden Krautes, „Unmasse, Unmenge, Unzahl" zur Bezeichnung einer großen Masse, Menge, Zahl. Lassen wir also ruhig unserer Sprache solche wohlberechtigte Eigenthümlichkeiten; ist doch der Lateiner fast noch schlimmer daran, dem infractus gebrochen und ungebrochen, intectus bedeckt und unbedeckt, infucatus geschminkt und ungeschminkt, immutatus verändert und unverändert bedeutet, je nachdem das Participium von dem mit in zusammengesetzten Verbum abgeleitet oder selbst mit in- zusammengesetzt ist.

R. T.

Luckenwalde, 29. Febr.

Verehrl. Redaktion wird höflichst ersucht, an Herrn G. R. in Buttstädt, den Einsender des Artikels über das Wort Unkosten, die Frage zu stellen, ob er denn auch die Worte:

„Unthier, Ungewitter, Ungeheuer, Untiefe"

für widersinnig halte und deren Abschaffung empfehlen wolle.

H. W.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Augsburg,** 1. März. Gewinnziehung der Augsburger 7-Fl.-Loose. 8000 Fl. Ser. 585 Nr. 9, je 600 Fl. Ser. 743 Nr. 4, Ser. 1241 Nr. 67, je 100 Fl. Ser. 1454 Nr. 92, Ser. 2046 Nr. 22, Ser. 2063 Nr. 39, Ser. 1337 Nr. 97, Ser. 707 Nr. 29, je 50 Fl. Ser. 174 Nr. 92, Ser. 585 Nr. 69, Ser. 707 Nr. 94, Ser. 920 Nr. 26, Ser. 1576 Nr. 97, Ser. 1577 Nr. 5, Ser. 1577 Nr. 7, Ser. 1863 Nr. 41, Ser. 2063 Nr. 20, Ser. 2063 Nr. 80, je 40 Fl. Ser. 707 Nr. 59, Ser. 920 Nr. 31, Ser. 982 Nr. 40, Ser. 1137 Nr. 59, Ser. 1337 Nr. 51, Ser. 1369 Nr. 86, Ser. 1576 Nr. 96, Ser. 1742 Nr. 67, Ser. 1762 Nr. 93, Ser. 2063 Nr. 7, je 30 Fl. Ser. 174 Nr. 25, Ser. 174 Nr. 33, Ser. 174 Nr. 88, Ser. 174 Nr. 95, Ser. 585 Nr. 9, Ser. 585 Nr. 51, Ser. 707 Nr. 42, Ser. 707 Nr. 43, Ser. 743 Nr. 29, Ser. 743 Nr. 56, Ser. 743 Nr. 60, Ser. 743 Nr. 77, Ser. 743 Nr. 81, Ser. 920 Nr. 85, Ser. 920 Nr. 93, Ser. 920 Nr. 96, Ser. 982 Nr. 4, Ser. 982 Nr. 14, Ser. 982 Nr. 20, Ser. 982 Nr. 68, Ser. 1137 Nr. 3, Ser. 1137 Nr. 65, Ser. 1137 Nr. 82, Ser. 1241 Nr. 91, Ser. 1337 Nr. 13, Ser. 1337 Nr. 14, Ser. 1337 Nr. 26, Ser. 1369 Nr. 78, Ser. 1369 Nr. 87, Ser. 1454 Nr. 49, Ser. 1454 Nr. 53, Ser. 1576 Nr. 21, Ser. 1576 Nr. 22, Ser. 1576 Nr. 28, Ser. 1576 Nr. 34, Ser. 1576 Nr. 50, Ser. 1576 Nr. 57, Ser. 1577 Nr. 74, Ser. 1742 Nr. 17, Ser. 1742 Nr. 68, Ser. 1762 Nr. 49, Ser. 1762 Nr. 81, Ser. 1863 Nr. 3, Ser. 1863 Nr. 46, Ser. 2046 Nr. 8, Ser. 2046 Nr. 27, Ser. 2046 Nr. 46, Ser. 2046 Nr. 48, Ser. 2063 Nr. 10, Ser. 2063 Nr. 29, Ser. 2063 Nr. 56, Ser. 2063 Nr. 62.

— Die Generalversammlung der Koburg-Gothaischen Kreditgesellschaft nahm den Antrag: „bis zu 7000 Stück eigene Aktien zum Zwecke der Amortisation und weiteren Verminderung des emittirten Gesellschaftskapitals bis auf 3,900,000 M. allmälig nach Maßgabe der verfügbar werdenden Mittel unter pari zurückzukaufen und den erzielten Differenzbetrag zu Abschreibungen zu verwenden" einstimmig an. Ferner wurde die Vertheilung einer Dividende von 3 Proz. beschlossen.

— Werrabahn. Die Genehmigung der betheiligten Regierungen zur Konversion der $4^{1}/_{2}$ prozent. Prioritäten ist erfolgt.

— Die Bresl. Ztg. meldet die Insolvenz der Gebrüder Baruch in Tobianice bei Lodz; besonders ausländische Kammgarn-Spinnereien sollen betheiligt sein, die Passiven $^{1}/_{2}$ Million Rubel betragen.

— Die „Kette," Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft, vereinnahmte im Februar cr. 366,600 M. (+ 112,000 M.) Vom 1. Januar bis Ende Februar resultirt ein Gesammtplus von ca. 217,000 M.

— Der Geschäftsbericht des Bauvereins Unter den Linden weist einen Gewinn von 14,038 M. auf, der zur Verminderung der alten Unterbilanz auf 1,665,754 M. verwendet wird.

— Dividenden. Deutsche Nationalbank zu Bremen 5 Proz., Arnstädter Bank 8 Proz., Leipziger Kammgarnspinnerei 14 Proz., Karlsruher Pferdebahn 9 Proz., Wollwäscherei und Kämmerei Döhren 10 Proz.

* **Washington,** 1. März. Die Schuld der Vereinigten Staaten hat im Februar um 2,580,000 Doll. abgenommen. Im Staatsschatze befanden sich Ende Februar 396,290,000 Doll.

* **Nordhausen,** 1. März. Weizen 16,00 bis 17,00 M., Roggen 15,00 bis 16,00 M., Gerste 14,00 bis 17,00 M., Hafer 13,50 bis 15,00 M., Kartoffeln 4,00 bis 4,20 M. per 100 Kilogr. Stroh 4,50 bis 5,00 M., Heu 7,00 bis 8,00 M., per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,10 bis 1,20 M., Kalbfleisch —,80 bis —,90 M., Hammelfleisch 1,00 bis 1,10, Speck (geräuch.) 1,60 bis 1,80 M., Butter 1,60 bis 1,80 M., Eßbutter 2,00 bis 2,20 M. per 1 Kilogr. Eier Schock 2,70 bis 2,90 M., Käse 3,50 bis 4,00 M.

* **Leipzig,** 1. März. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage 2c. Weizen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 180—189 M. bez., fremder 160—208 M. nom. Ruhig. Roggen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 150—159 M. bez., fremder 145—156 M. bez., Still. Gerste pr 1000 Klgr. netto loco hiesige neue 154—168 M. bez., feinste über Notiz, geringe 140—148 M. bez. Hafer pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 145—150 M. bez. russischer 140—144 M. bez. Mais pr. 1000 Klgr. netto loco amerikanischer und Donau- 140 M. bez. u. Br., neuer ungar. u. rumänischer 140 M. bez. u. Br. Rüböl pr. 100 Klgr. netto loco 65,00 M. bez., pr. Febr.-März 65,00 M. Br. Matt. Spiritus pr. 10,000 Liter-Proc ohne Faß loco 46,00 M. Gd. Billiger.

* **Hamburg,** 1. März, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco unv. a. Term. ruhig, pr. April-Mai 175 Br., 174 Gd., pr. Mai-Juni 177 Br., 176 Gd. Roggen loco unv. auf Termine ruhig, pr. April-Mai 133 Br., 132 Gd., pr. Mai-Juni 133 Br., 132 Gd. Hafer und Gerste unveränd. Rüböl ruhig, loco 65,00, pr. Mai 65,00. Spiritus ruhig, pr. März 39 Br., pr. April-Mai $39^{1}/_{2}$ Br., pr. Mai-Juni $39^{1}/_{2}$ Br. pr. Aug.-Dez. $42^{1}/_{2}$ Br., Kaffee ruhig. Geringer Umsatz.

* **Paris,** 1. März, nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° ruh., loco 45,75 à 46,00. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. März 53,80, pr. April 54,10, pr. März-Juni 54,25, pr. Mai-Aug. 55,25.

* **Paris,** 1. März, nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen beh., pr. März 23,25, pr. April 23,50, pr. Mai-Juni 24,25 pr. Mai-Aug. 24,75. Roggen ruh., pr. März 15,40, pr. Mai-Aug. 16,75. Mehl 9 Marques ruhig, pr. März 49,00, pr. April 49,60, pr. Mai-Juni 50,75 pr. Mai-Aug. 51,60. Rüböl beh., pr. März 74,75, pr. April 75,25, pr. Mai-Aug. 75,50. pr. Sept.-Dez. —,—. Spiritus beh., pr. März 44,50, pr. April 45,00, pr. Mai-Aug. 46,25. pr. Sept.-Dez. 46,50.

* **Pest,** 1. März, vorm. Produktenmarkt. Weizen loco unv., pr. Frühjahr 9,37 Gd., 9,38 Br., pr. Herbst 10,13 Gd., 10,15 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,92 Gd., 6,94 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,55 Gd., 6,57 Br.

* **Amsterdam,** 1. März, nachm. (Telegr.) Bancazinn $51^{3}/_{4}$.

* **Amsterdam,** 1. März, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. März 240. Roggen pr. März 161. pr. Mai 159. pr. Okt. 170.

* **London,** 1. März, nachm. (Telegr.) Havannazucker Nr. 12 20 nominell.

* **Liverpool,** 1. März, nachm. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1500 B. Amerikaner ruhig. Surats stetig. Middl. amerikanische März-April-Lieferung $5^{27}/_{32}$, April-Mai-Lieferung $5^{15}/_{16}$, Mai-Juni-Lieferung 6, Juni-Juli-Lieferung $6^{1}/_{16}$, Juli-August-Lieferung — —, August-September-Lieferung — — d.

* **Antwerpen,** 1. März, nachm. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen unverändert. Roggen still. Hafer behauptet. Gerste fest.

* **New-York,** 1. März. (Telegr.) Waarenbericht. Baumwolle in New-York $10^{7}/_{8}$, do. in New-Orleans $10^{1}/_{2}$. Mehl 3 D. 65 C. Rother Winterweizen loco 1 D. $8^{1}/_{2}$ C., do. pr. März 1 D. 8 C., do. pr. April 1 D. $10^{1}/_{8}$ C., do. pr. Mai 1 D. $12^{1}/_{4}$ C., Mais (New) — D. $62^{1}/_{4}$ C. Zucker (fair refining Muscovadoes) $5^{9}/_{8}$. Kaffee (fair Rio-) $12^{1}/_{2}$. Schmalz (Wilcox) 10,10. do. Fairbanks 9,87, do. Rohe & Brothers 10,00. Speck $10^{1}/_{8}$. Getreidefracht $1^{3}/_{4}$.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 3. März, 1 Uhr 35 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,00	Laurahütte	111,00
$4^{1}/_{2}$% do. do.	104,10	Dortmunder Union St.-P.	83,25
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,90	Oesterreichische Kreditakt.	546,00
Breslau-Schw.-Freibrg.	114,60	Franzosen	533,00
Mainz-Ludwigshafener .	110,00	Lombarden	245,50
Marienburg-Mlawkaer .	82,40	Galizier	126,60
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	192,50	4% Oesterr. Goldrente.	85,70
Oberschlesische Eisenbahn	269,25	4% Ungarische do.	76,40
Ostpreußische Südbahn .	104,25	5% Russ. 1877er Anleihe	94,90
Diskonto-Kommandit .	201,75	4% do. 1880er do.	74,70
Darmstädter Bank . .	157,50	Russische Noten . . .	200,50
Deutsche Bank . . .	154,50	Tendenz: Hausse.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 174,50, Mai-Juni 176,50, schwach.
Roggen: April-Mai 146,00, Mai-Juni 146,50, ruhig.
Hafer: April-Mai 130,00, Mai-Juni 130,75, matt.
Rüböl: April-Mai 63,20, Mai-Juni 63,00, schwach.
Spiritus: loco 47,80, April-Mai 48,50, Mai-Juni 48,70, matt
Petroleum: ultimo 24,00, April-Mai 24,00, ruhig.

Omnibus-Fahrten.

Nach Lauchstädt und Schafstädt, Postomnibus, täglich zweimal. Tour. 1. Fahrt: Abfahrt 5_{45} früh (Ankunft in Schafstädt 8_{50} früh). 2. Fahrt: 3 nachm. (Ankunft in Schafstädt 6_{15} abends). Retour. 1. Fahrt: 5_{30} früh Ankunft hier 8_{35} früh.) 2. Fahrt: 4_{45} nachm. (Ankunft hier 7_{50} abends).
Die Abfahrten von hier finden vom Posthofe aus statt.

Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Berlin, 3. März. [Priv.-Telegr.] Das internationale Schienenkartell ist heute perfekt geworden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840304037/fragment/page=0002

Im Frühjahr,
wenn die Natur aus langem Winterschlaf erwacht und überall neues Leben sich entfaltet, sollte Jedermann daran denken, die während der Winterzeit im Körper angehäuften, überflüssigen und unbrauchbaren Stoffe durch ein geeignetes reinigendes Mittel zu entfernen und hierdurch schweren Leiden vorzubeugen. Hierzu können die überall rühmlichst bekannten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, welche à ℳ 1 per Dose in den bekannten Apotheken erhältlich sind, wärmstens empfohlen werden.

Im Namen des Königs!
In der Privatklagesache

des Oekonomen **Ernst Wassermann** zu Angersdorf, Privatklägers, gegen den Gutsbesitzer **Friedrich Ohme** daselbst, Angeklagten, wegen Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Halle a/S. in der Sitzung vom 25. Januar 1884, an welcher Theil genommen haben:

1. **Harte,** Amtsrichter, als Vorsitzender,
2. **Schramm,** Buchhalter,
3. **Strien,** Buchhändler, als Schöffen,

Scharfe, Assistent, als Gerichtsschreiber für Recht erkannt,

daß der Angeklagte, Gutsbesitzer **Friedrich Ohme** zu Angersdorf, der Beleidigung der Ehefrau des Privatklägers schuldig und daher unter Auferlegung der Kosten mit (30) dreißig Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle mit (6) sechs Tagen Gefängniß zu bestrafen, dem Privatkläger **Wassermann** auch die Befugniß zuzusprechen, die Verurtheilung des Angeklagten auf dessen Kosten binnen 14 Tagen nach Zustellung der Ausfertigung des rechtskräftigen Urtheils durch einmalige Einrückung in die Saale-Zeitung bekannt zu machen.

12,000 Mark

werden gegen pupillarische Sicherheit zum 1. April gesucht. Offerten sub **D. 640** an die Exp. d. Ztg.

6000, 10,000, 18 u. 30,000 ℳ habe per sofort auszul. Auftrag. Ferner ca. 400,000 ℳ Stifts- und Kirchengelder, Generalagent M. Reiche, Königstr. 19.

800—1000 Thlr. gei. auf 1 Landgut zur 2., aber sehr guten Stelle zum 1. April ohne Unterhändler. Näheres in Halle **Mittelwache 3** i. Laden.

100 Mark gegen monatl. Rückzahl zu leihen gesucht. Offerten sub **A. 637** Exp. d. Ztg.

Eine **sehr frequente Ziegelei,** an Bahnstation und Saale liegend, schuldenfrei, Werthtaxe 63,000 ℳ soll auf ein Haus in Halle a/S. vertauscht werden.
F. Schiller, Königstraße 21, II.

Der Handelskeller alt. Markt 18 ist m. o. ohne Inv. sof. zu verm. Näh. daselbst

Laden mit oder ohne Wohnung verm. Rudloff, Burgstr. 34a.

Laden mit **Wohnung** zu vermiethen. Zu erfragen **Geistr. 10.**

Ein schöner geräumiger **Laden** zum 1. April zu vermiethen bei
M. Elste, Poststraße 12, I. Etage.

Ein heller großer **Laden** mit oder ohne Wohnung billig zu vermiethen u. ein ordentliches, arbeitsames **Mädchen,** möglichst vom Lande, 1. April gesucht
Töpferplan 7 im Tr.

Souterrainwohn., 44 Thlr., an ruh. Leute 1. Apr. zu v., könn. Straßenkehr. m. übern. **gr. Steinstr. 32a,** Seifengesch.

Gesucht wird zum 1. October im Königsviertel eine **Wohnung** mit 4—5 heizbaren Zimmern und allem Zubehör.
Gefl. Adressen unter **W. 634** an die Exped. dieser Ztg.

Zum 1. April eine **Wohnung** von 60—70 Thlr. gesucht. Adressen nimmt Hr. **Kreuzmann,** Moritzzw. 2 entgegen.

2 Leute suchen zum 1. April eine **Wohnung,** am liebsten in einem anst. Hause. Offerten unter **P. 627** sind in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen.

Wohnung an kinderlose Leute zu vermiethen **kl. Rittergasse 2, I.**

Sofort
suchen einzelne Leute eine Wohnung von Stube, Kammer und Küche.
Näheres Alter Markt 22, 1 Tr.

St. u. K. (38 Thlr.) einz L. Schülersh. 1

Poststr. 12, II. feine Garcon-Wohnung m. u. ohne Cab. zu beziehen.

Stube u. K. sep. Eingang mit oder Möbel zu miethen gesucht. Adr. **H. 11** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

1 Wohnung zu 450 ℳ verm. gr. Berlin 18. Näh. Martinsgasse 7, 1 Tr.

Wohnung, II. Etage,
4 heizbare Zimmer nebst Zubehör sofort oder später zu vermiethen
Rathhausgasse 3/4.

Eine elegante Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern 2c., möglichst Nähe des Telegraphenamtes, wird zum 1. April oder 1. Juli **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **U. 632** an die Expedition d. Ztg. zu senden.

Eine Wohnung,

best. aus St., K. und Küche **sucht** eine alleinstehende ältere Dame p. 1. April cr. Preis ℳ 240—300. Offerten abzugeben **gr. Ulrichstr. 14** im Laden.

Vereinszimmer

für 60 bis 70 Personen ist vom 1. April an zu vergeben.
„Goldener Stern", Schulberg 1.

☞ **Wohnung,** 2 St., K u. K. **1. April gesucht.** Anmeldungen an **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Brunnenstraße 13 eine Wohnung von 2 St., 3 K., Küche zu vermiethen.

Von **2 bescheid. Damen** wird eine **ruhige Wohnung,** Preis 50 Thl. **1. April gesucht.** Anmeldungen an **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Eine **Wohnung** von zwei einzelnen Leuten zum 1. April gesucht. Preis 120—180 ℳ. Offerten unter **L. 636** in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Eine Stube, K. u. K. ist an ein paar ältere einzelne Leute zum 1. April zu vermiethen
Giebichenstein, Königsberg 3.

Frdl. möbl. Wohn. Parkstr. 24, part.

Kl. möbl. St m B. Dorotheenstr. 2, II

Mehrere freundl. möbl. Zimmer billig zu vermiethen **alter Markt 2,** II.

Möbl. Z. m. K. sof. z. verm. Parkstr. 12, I. l.

Gut möbl. Wohn., Nähe der Bahn (sep. Eing.) verm. Blücherstr. 9, part.

Möbl. Stube sofort Anhalterstr. 9, III.

Anst. Schlafstelle gr. Wallstr. 42, 1 Tr.

Anst. Schlafst. Taubengasse 2 i. Lad.

Offene Schlafstellen Martinsgasse 17.

Anst. Schlafst. m. Kost Zapfenstr. 13, I.

Anständ. Schlafstelle Kuhgasse 6.

2 anst. Schlafstellen offen Kuttelhof 4.

Ein junger **Mann** aus guter Familie, Landwirth, welcher von Mitte April ab die Universität Halle besuchen wird, sucht in gebildeter, feiner Familie volle Pension.
Offerten mit Preisangabe unter **Ho. 551. a.** durch die Ann.-Exp. v. **Haasenstein & Vogler,** Hannover erb.

In dem Dr. **Braune'schen,** jetzt **Heidemann'schen Pensionat,** verbunden mit höherer Töchterschule und Kindergarten, Dessau, Franzstraße 16, können zu Ostern noch einige Zöglinge liebevolle Aufnahme finden.

Commisstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, der in einem Colonialwaaren-Engros- und Endetail-Geschäft gelernt hat und in demselben seit ca. 1½ Jahr als Buchhalter fungirt, der sich aber auch für die Stellung eines Lagerdieners qualificirt, sucht sein Chef, der ihn bestens empfiehlt, ein passendes Placement. Off. werden unter Chiffre **D. D. 546** an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Ein militairfreier junger Mann, Materialist, (Verkäufer), kürzlich ausgelernt, sucht behufs Ausbildung im Comptoir, Stellung als **Volontair.** Off. unter **C. 639** an die Exp. d. Ztg.

Ich suche für mein Agentur- u. Cigarren-Geschäft per sofort einen jungen Commis, welcher seine Lehrzeit jetzt beendete.
Max Reiche, Königstraße 19.

Tischlergesellen stellt ein
A. Brauer, Breitestraße 17.

Mehrere tüchtige Sandformer für Räder 2c. finden sofort dauernde und lohnende Accordarbeit bei
Ferd. Letsch & Co.
in Schwarza, Station Rohr, Eisengießerei, Maschinenfabrik u. Mühlenbau-Anstalt.

Ein tüchtiger Windmüller

findet sofort oder 15. März gut lohnende, dauernde Stellung.
Osmünde bei Gröbers.
C. Schaffernicht,
Mühlen- u. Bäckereibesitzer.

Tüchtige Tapezierer

werden gesucht bei
K. Rapsilber,
Tapeten- und Rouleaux-Magazin

Ein herrschaftl. Diener für 1. April u. 2 Kellner gesucht. Ein junges Mädchen, welches die feine Küche unter Anleitung einer tücht. Hausfrau erl. will, kann sich melden bei Frau **Scholle,** Leipzigerstr. 11.

Einen **Lehrling** sucht
L. Molle, Seilermeister.

Zum 1. April cr. suche ich einen **Hofverwalter.** Derselbe muß bereits in mehreren Wirthschaften als Verwalter thätig gewesen sein und über seine bisherigen Leistungen gute Zeugnisse aufweisen können. — Bewerber bitte ich, sich schriftlich an mich zu wenden und Abschriften ihrer Zeugnisse beizufügen.
Amt Wettin a/S. **Curt Meyer.**

Für meinen Mündel suche ich einen Schlossermeister als **Lehrherrn.**
W. Rausch, Martinsgasse 19.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen
L. Knauth, Uhrmacher, Geiststr. 59.

Ein **Lehrling** kann in meiner **Handelsgärtnerei, Kranz- u. Bouquetbinderei** und **Samenhandlung** unter sehr **günstigen Bedingungen** Aufnahme finden.
B. Stolze's Blumenbazar.

Für einen jungen Mann aus achtbarer Familie, welcher Ostern die Berechtigung zum einjährigen Dienst erlangt, wird auf dem Comptoir eines Engros-Geschäftes Lehrlingsstelle gesucht Baldgefl. Offerten unter **B. 77** an **O. Mähnert,** Eisleben erbeten.

Schlosser-Lehrling
von außerhalb wird unter günstigen Bedingungen gesucht.
Leipzigerstr. 6.

Für ein auswärtiges **Mode- und Leinenwaarengeschäft** wird Ostern d. J. ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Derselbe erhält freie Station im Hause. Offerten unter Chiffre **R. 629** niederzulegen in der Exp. d. Ztg.

Ein Lehrling
findet noch Aufnahme unter günstigen Bedingungen bei
Gustav Uhlig, Uhrmacher,
Untere Leipzigerstraße.

Für einen **jungen Mann,** welcher Ostern von Obersecunda die Schule verläßt, wird eine **Lehrlingsstelle** in einem **Colonialwaaren-Engros-Geschäft,** verbunden mit **Detail, gesucht,** mit Kost und Logis im Hause. Adressen unter **H. i. 27614** durch **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6 erbeten.

Für mein **Assecuranz-Geschäft** suche ich per 1. April unter günstigen Bedingungen einen

Lehrling.

Emil Erbss, Augustastraße 15.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern
Th. Görnemann, Buchbindermeister, alter Markt 5.

Einen Bäckerlehrling

sucht **H. Weber,** Bäckermeister. Sophienstr. 2. (Mitglied d. Germania.)

Ein **Bursche** kann in die Lehre treten bei **H. Siedler,** Schuhmachermstr., gr. Sandberg 5.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet als **Hausbursche** sofort Stellung im **Gasthof Gröbers.**

Für einen jungen, eine 3jährige Lehrzeit hinter sich habenden, mit guten Zeugnissen versehenen u. praktisch verwendet sein wollenden Landwirth aus guter Familie, wird auf einem Rittergute mit Zuckerrübencultur, der Magdeburg'schen, Bernburg'schen, Halle'schen 2c. Gegend eine

Volontair-Stelle

für das Sommerhalbjahr gesucht. Off. mit Angabe der Bedingungen werden baldigst und spätestens bis 8. März erbeten unter **Z. T. 603** an **Haasenstein & Vogler** in Dresden.

Gesucht
bei hohem Gehalt zum sofortigen Antritt eine **durchaus tüchtige erste**

Putzmacherin,

die selbstständig arbeiten u. außer der Saison als **Verkäuferin** thätig sein kann. Off. unter **H. 1741** an **J. Barck & Co.**

Nähmädchen ges. gr. Ulrichstr. 47, III.

Ein **Kindermädchen** wird für den halben Tag per 1. April zu miethen gesucht **Henriettenstraße 29,** I.

Ein **Mädchen** sucht
C. Hindorf, Poststraße 1.

Ein tücht. **Dienstmädchen** wird gesucht **Neue Promenade 8, II.**

Ein anständ., kräft. u. gew. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit zum 1. April gesucht **Am Kirchthor 23, I.**

Als **Haushälterin** wünscht ein älteres anständiges in gesetzten Jahren stehendes **Mädchen** Stellung in einem bürgerlichen Haushalt.
Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [137

Ord. Mädchen suchen sof. u. später Stelle d. Fr. **Schimpf,** Zapfenstr. 16.

Mehrere Nähmädchen gesucht.
Schmeerstraße 17/18, H. II. r.

Ein **Dienstmädchen** per **15. März u. desgl. per 1. April** gesucht. Zu erfragen bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Eine **Kochmamsell** zum **sofortigen** Antritt gesucht. Zu erfragen bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Ein tüchtiges Hausmädchen zu miethen gesucht.
gr. Märkerstraße 8, I.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen im Alter von 16—18 Jahren.
Laurentiusstraße 6, p.

Ein anst. Mädchen im Nähen, Plätten und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren sucht 1. April Stelle.
Rannischestraße 22, II.

Ein junges anständiges Mädchen, das

die Wirthschaft erlernen will,

kann auf einem größeren Gute bei Eisleben gegen entsprechendes Kostgeld sofort oder 1. April Unterkommen finden. Adressen unter **H. C. 178** bef. **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S.

Zum 1. April suche ich ein **Stubenmädchen** mit nur guten Zeugnissen, die im Plätten, Serviren und Reinigen der Zimmer geübt ist.
Frau Professor **Holländer,**
Königstraße 7.

Ein ordentliches reinliches **Mädchen** wird zum 15. März gesucht
Bahnhof Eythra.

Ein ordentliches Mädchen z. Aufwart. gesucht Charlottenstr. 4, hochpart.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb wird pr. 1. April gesucht
Leipzigerstr. 62. III. rechts.

Ein ordentl. zuverlässiges **Mädchen** für alle häusliche Arbeit zum 1. April gesucht **Raffinerie Nr. 4**
bei **E. K.**

Nähmädchen gesucht Brunosw. 11, 4 Tr.

Nähmädchen sucht Wilhelmstr. 16, III.

Gesucht ein jüngeres Mädchen zu leichter Hausarbeit und zum Kinderwarten für den ganzen Tag
Blumenstraße 7, part.

Nachm.-Aufw. ges. Anhalterstr. 1a, II. r.

Geübte Näherinnen für Barchenthemden 2c. **gesucht.**
Giebichenstein, Wittekind 13.

Tüchtige geübte Arbeiterinnen werden bei hohem Lohn **gesucht.**
Rich. Voss.

Ein **ordentliches u. zuverlässiges** Mädchen wird für **Küche u. Hausarbeit** z. 1. April cr. bei gutem Lohne gesucht Leipzigerstraße 77, I.

Anständige Mädchen werden zum Unterricht im Schneidern noch angen. bei **Antonie Schulze,** Leipzigerstr. 103.

Ein anfehnliches, zuverl. Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April gesucht Karlstr. 6, II.

Ein anst. Mädchen a. Thür. sucht in einem anst. Hause Dienst. G. Zeugn. st. z. Seite. Zu erfr. Wuchererstr. 15, H. I.

Ein anst. ält. Mädchen, welches im Schneidern, Plätten u. weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung hier oder auswärts als Jungfer. Off. bitte abzugeben Landwehrstr. 13, H. I.

Ein **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit mit guten Zeugnissen **sucht** zum 1. April **Frau Jumpe,**
gr. Ulrichstraße 26.

Ein 17jähr. **Mädchen** sucht Stelle bei einz. Leute od. Kinder Parkstr. 12.

Ein junges **Mädchen** vom Lande, welches nähen und plätten kann, wünscht zum 1. April Stellung. Zu erfragen
Mühlweg 33, parterre.

Ein ord. ehrl. **Mädchen** zum 15. März gesucht **Spiegelgasse 9, I.**

Anst. junge **Mädchen** können das **Schneidern** gründlich erlernen bei **Franziska Thümmel,** Barfüßerstr. 6.

Ein ordentl. **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, wird 1. April zu miethen gesucht
Wittekindstraße 13, part.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, im Nähen geübt, wird als **Stubenmädchen** per 1. April cr. gesucht. Adressen unter **C. B.** an **Rudolf Mosse,** Weißenfels.

Ordentliches kräftiges Hausmädchen sucht Frau Waltsgott, gr. Ulrichstraße 29.

Grude-Coaks

liefert in Fuhren und im Einzelnen à Ctr. 60 ₰, frei ins Haus.
J. Politz, Königstraße 23b.

Eine neumelkende **Kuh** mit **Kalb** steht zu verkaufen in **Beißen Nr. 25.**

15 Stück feite Kühe verkauft
Querfurt. **Paul Friedrich.**

Zwei fette Schweine verk. gr Wallstr. 38.

Unseren Freunden **K. Hempel** u. dem Schuhmachermstr. **G. Hennig** zu ihrem heutigen Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch, d. d. gangellunterberg wackelt.
Nöglitz, den 4. März 1884.
Die Freunde am Bodensee.

Gegen einen ff. engl. Jagdhund wird ein

großer scharfer Hund,

der den Mann stellt, gesucht. Offerten unter **Q. 628** an die Exped. d. Ztg.

Ein **Strumpfband B. S.** gefunden **Martinsgasse 19.**

Sonntag **Medaillon** von der Bergschenke nach d. Stadt **verloren.** Gegen Bel. abzug. **Böllbergasse 3, I.**

Silbernes Armband

am Sonntag Abend in der Nähe der Rathhausgasse verloren. Gegen gute Belohnung in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ehellgr. Kragen v. abz. Zenkerg.-Ecke 11, I.

Schwarze **Cachemirschürze** Sonntag vor Café David gefunden. Abzuholen **Brüderstraße 16** i. d. Papierhdlg

Am Sonnabend im Rosenthal ein Damenhut und Regenschirm vertauscht. Abzugeben Strohhofspitze 2. **Stolle.**

Braunes **Wachtelhündchen** m. grün. Lederhalsb. zugel. Fleischergasse 8, 1 T.

Hertha Dölitzscher

ist nicht unsere Tochter, sondern die Tochter der Wittwe Marie Dölitzscher, v. J. in Giebichenstein, z. Z. in Berlin wohnhaft.
C. Dölitzscher und **Frau,**
Halle a/S., kl. Brauhausgasse 21.

D. G. V. Bürgerballe 3 Uhr.

Hurrah!

Der große Bruder soll leben.

Herzlichen **Glückwunsch** sendet **H. I.**

Familien-Nachrichten.

Hurrah!

Der Junge ist da.
Dieses allen meinen Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht.
W. Meyer, Barfüßerstr. 2.

Meine liebe Frau geborene Heine wurde von Drillingen durch Frau Hebamme Engling glücklich entbunden.
Eduard Bose, Lohnkellner.

Sonntag morgen entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Friederike Reuter** geb. Brückner.
Dies zeigen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme an
Halle und Harsdorf.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.
Heute Morgen 6¼ Uhr entschlief nach jahrelangen schweren Leiden meine liebe Frau unsere gute Mutter und Schwester Frau **Wilhelmine Hammer** geb. **Lohrengel.**
Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte nebst Kinder u. Geschwister.
Halle a/S., den 3. März 1884.
Die Beerdigung findet **Mittwoch** 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Morgen 5 Uhr starb nach längeren Leiden im 79. Lebensjahre unsere liebe Mutter und Schwiegermutter,
Frau **Amalie Sparre,** geb. **Pötzsch.**
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., den 3. März 1884.

Verspätet!
Für die vielen Beweise der Liebe und Aufopferung und für die Kronen und Kränze, welche in so reichem Maße den Sarg unserer so früh Dahingeschiedenen unvergeßlichen Tochter schmückten, insbesondere Herrn Pastor **Lessing** für seine trostreiche Rede am Grabe, sowie Allen, welche ihr Leiden und Scheiden zu erleichtern suchten und das letzte Ehrengeleit gaben, unsern innigsten Dank.
Cröllwitz, den 3. März 1884.
Die Familie **Hennig.**
Dein Todeskampf war schwer u. heiß
Die Stirn bedeckte kalter Schweiß.
Dein Herz hob schwer und zitternd sich,
Da kam Gott und erlöste Dich.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während des schweren Krankenlagers unserer guten Tochter und Schwester **Anna Daberstiel,** für die so reiche Schmückung des Sarges und das höchst ehrenvolle Leichenbegängniß können wir nicht unterlassen auch auf diesem Wege nochmals **Allen** unsern tiefgefühltesten Dank hierdurch Ausdruck zu geben.
Nietleben, den 3. März 1884.
Die Hinterbliebenen.

Danksagung.
Herzlichen Dank sage ich allen Denen, welche mich in dem mich so schwer betroffenen Schicksal durch meine eigene Krankheit und den nunmehr erfolgten Tod meiner lieben Frau auf das reichlichste durch Gaben unterstützten und meine traurige Lage zu lindern suchten. Besonders sage ich Herrn Baron von Bülow, sowie Herrn Braumeister Günther und der Gemeinde Dieskau für die für mich gesammelten Beträge hiermit meinen innigsten Dank mit dem Wunsche, daß es Gott Allen tausendfach vergelten möge.
Dieskau, den 2. März 1884.
Der trauernde Gatte Franz Krause nebst 6 unerzogenen Kindern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840304037/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Wiederverkäufern

halte ich mein
großes Lager von
Kurz- und Galanteriewaaren
bestens empfohlen.
C. F. Ritter, Halle a/S., Leipzigerstraße 91.
Kugeln, Pasche, Kreisel, Bälle, Schiefertafeln, Schiefergriffel.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze,
51. Leipzigerstr. 51
vis-à-vis dem „Gold. Hirsch"
ein
Uhrmacher-Geschäft
verbunden mit
Reparatur-Werkstatt
eröffne. Indem ich bemüht sein werde, allen mich Beehrenden zur größten Zufriedenheit zu genügen, zeichne
Hochachtungsvoll
A. Steinbeiss,
Uhrmacher.

Neuheit! Neuheit!

„Ariston-Orchestrionette",

wieder bedeutend verbessert.
Die vollkommenste Erfindung in Musikwerken zum **Drehen**, für Jedermann leicht zu spielen, vorzüglich zur Unterhaltungs- und Tanzmusik bei Familienfesten, ferner sehr geeignet für jedes Restaurant ꝛc.
Das Vortheilhafte dieses Instrumentes ist, daß es sich Niemand zum Ueberdruß hören kann, indem man, um später neue Musik zu schaffen, nur andere Notenblätter **(welche zu einem ganz geringen Preise stets nach zu haben sind)** aufzulegen braucht. Die Construction ist eine sehr dauerhafte und der Ton ein sehr angenehmer und vollkommener.
Die neuesten **Tänze, Lieder, Opern ꝛc.**, über 4000 Stück, permanent am Lager.
Gustav Uhlig,
Uhren- und Musikwerkfabrik, untere Leipzigerstr.

10 Preis-Medaillen und Ehren-Diplome.
Die Firma **Ed. Loeflund** in Stuttgart
empfiehlt ihre Specialitäten:

Lœflund's Malz-Extracte.

Malz-Extract, reines, gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden.
Ist jetzt auch in 1/1 Flaschen zu haben à 60 ₰.
Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht u. Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.
Kalk-Malz-Extract, für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.
Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvalescenten.
Leberthran-Malz-Extract, sehr beliebte u. leicht verdauliche Mischung.

Lœflund's Malz-Extract-Bonbons
Preis 20 u. 40 ₰, die wirksamsten u. angenehmsten Hustenbonbons.
In allen Apotheken **ächt** zu haben. Prospecte gratis.

Vorräthig in **Halle** in den Apotheken zum Engel, zum Hirsch u. zu Deutschen Kaiser, sowie bei Herrn **M. Waltgott.**

Anglo-Swiss Condensirte Milch

Gleich beste gewöhnl. Milch f. alle betr. Zwecke, spez. auch als Kindernahrung. Zu beziehen in **Apotheken, Droguerien** und **Spezereihandlungen.**

Auctions-Anzeige.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft verkaufe ich
Freitag den 7. d. M. Mittags 12 Uhr
in meinem zu Oberwiederstedt belegenen Schanklocale
12 Stück schwere und leichtere Arbeitspferde, ferner mehrere breite und schmale Wagen und sonstige zur Landwirthschaft gehörige Gegenstände
unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Oberwiederstedt, im Februar 1884.
Carl Dieck.
NB. Oberwiederstedt liegt 1/2 Stunde von Bahnhof Hettstedt oder Sandersleben.

Ein Material-Detailgeschäft in thatsächlich flottem Betriebe ist besonderer Familienverhältnisse halber für 14—15,000 Thlr. zu verkaufen und wenn nicht eher, zum 1. October cr. zu übernehmen. Anz. günstig, doch dürften immerhin 6 mille Thlr. nöthig sein. Briefe befördern unter **H. A. 176 Haasenstein & Vogler** in Halle a/S.

Gutsverkauf in der Prignitz. Areal 440 Mrg. gute Wiesen, Acker 1. Classe, Rübenboden, Gebäude gut, Wohnhaus massiv, 11 Zimmer, Inventar complett u. gut. Forderung 46,000 Thlr., Anzahlung 12,000 Thlr. Näh. ertheilt gegen Freimarke **C. Riebe, Ludwigslust in Meckl.**

Ein Material- u. Spirituosen- oder flottes Victualien-Geschäft wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näheres bei **Bernhard Borgis, Domplatz.**

Eine schön gelegene **Mühle** in Nähe einer Stadt mit Mahl- und 1 Spitzgang, hat ausdauernde Wasserkraft, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Offerten unter **D. A. 336** an **Haasenstein & Vogler** (Otto Stössel), Erfurt.

Bäckerei-Verkauf. Eine **gute, sehr nahrhafte Bäckerei**, hier am Ort, sofort zu verkaufen. Anzahlung 3000 Thlr. Näh. sagt Oberbäckermeister Herbst.

Eine flotte Landgastwirthschaft mit Material-Geschäft und Kegelbahn, 350 Tonnen Bierumsatz jährlich, ist durch mich mit 4—5000 Thlr. Anz. zu **verkaufen.** Hettstedt. **L. Enderling.**

7500 ℳ zum 1. April auszuleihen Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [136

Bekanntmachung.

Die im Saalkreise, 3 km vom Bahnhofe Wallwitz 1 km von der Halle-Magdeburger Chaussee belegene **Domaine Petersberg** soll einschließlich des Rechts, in den am südlichen Abhange des Petersberges und am Mühlenberge vorhandenen Steinbrüchen Steine zu brechen, sowie der niederen Jagd auf den zur Domaine gehörenden Ländereien einschließlich der von der Wiederverpachtung ausgeschlossenen, zur Aufforstung bestimmten Flächen von 54,54 ha auf die Zeit von Johannis 1884 bis dahin 1903 im Wege des öffentlichen Angebots anderweit verpachtet werden.
Die Gesammtfläche der Domaine beträgt 224 499 ha, worunter sich 190 ha Acker, 12 ha Wiesen und 19 ha Hutung befinden.
Den Verpachtungstermin haben wir auf
Donnerstag, den 17. April d. J., Vormittags 11 Uhr,
im Sitzungszimmer der unterzeichneten Königlichen Regierungs-Abtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß
1) das Pachtgelder-Minimum 10 800 ℳ beträgt,
2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 80 000 ℳ erforderlich ist und
3) sich die Bietungslustigen vor der Licitation über ihre Qualifikation als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungs-Bedingungen, die Regeln der Licitation, sowie die Karte und das Vermessungsregister können, mit Ausnahme der Sonn- u. Festtage, täglich in unserer Domainen-Registratur und auf der Domaine Petersberg eingesehen werden. Auch sind wir bereit, auf Verlangen Abschrift der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen gegen Erstattung der Copialien und Druckkosten zu ertheilen.
Pachtbewerber, welche die Domaine und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an Herrn Domainenpächter Wagner in Petersberg wenden.
Merseburg, den 26. Februar 1884.
Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.
von Goldbeck

Zur Vergebung der Umpflasterung der **Freyburg-Mücheln-Lauchstädter Straße** bei Gehlitte Station 9,4+50—9,6+30 incl. Material-Lieferung und Erdarbeit ist auf **Montag den 10. März cr. Nachmittags 2 Uhr** im Gasthaus zum Rothen Hirsch in Gehlitte Termin anberaumt und sollen in öffentlicher Licitation vergeben werden:
die Ausführung von 765 qm Kopfsteinpflaster,
die Lieferung von 114 cbm Kopfsteinen,
desgl. von 170 lfd. m Hoch-Bord,
desgl. von 223 cbm Kies,
die Anfuhr von 85 cbm Boden,
wie die Ausführung einer Gartenmauer von 72 m Länge.
Der Königliche Wegebauinspektor.
A. Mathy.

Zur Pflasterung der **Weißenfels-Eisleben er Straße** südl. Theils, Stat. No. 6,8—7,3 soll in Submission vergeben werden:
die Lieferung von 500 cbm Pflastersteinen,
die Lieferung von 525 cbm Kies und
die Ausführung von 2500 □m Pflaster
und ist hierfür **Mittwoch den 12. März Nachmittags 3 Uhr** Termin anberaumt im Bureau des Unterzeichneten, woselbst die Offerten bis dahin versiegelt einzureichen und die Bedingungen einzusehen sind.
Der Königliche Wegebauinspektor.
A. Mathy.

Zur Pflasterung der **Weißenfels-Eislebener Straße** südl. Theils Stat. No. 8,4+50—8,7 soll in Submission vergeben werden:
die Lieferung von 250 cbm Pflastersteinen,
die Lieferung von 262,5 cbm Kies und
die Ausführung von 1250 qm Pflaster
und ist hierfür **Mittwoch den 12. März cr. Nachmittags 4 Uhr** im Bureau des Unterzeichneten Termin anberaumt, woselbst bis dahin versiegelte Offerten mit der Aufschrift: „Offerte zur Pflasterung der Weißenfels-Eislebener Straße" einzureichen und die Bedingungen einzusehen sind.
Der Königliche Wegebauinspektor.
A. Mathy.

Zu verkaufen ein Hotel in einer kl. Provinzialstadt a. d. Bahn, Lage schön, Haus gutmassiv, 17 Zimmer, 30 Pferde Stallung, 1 Hinterhaus, Mietheinnahme 450 ℳ, 1 Obst- u. Gemüsegarten 3/4 M., 1 Wiese 3 M., 1 Kuh, 2 Schweine, sämmtliches Inventar, Billard, 9 Stück Betten, alles mit im Kauf. Umsatz nachweislich monatlich 20 Tonnen Bier. Forderung 9000 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr. Näheres ertheilt gegen Freimarke **C. Riebe, Ludwigslust in Meckl.**

Zur Pflasterung der **Voigtländer Straße** nördl. Theils Stat. No. 0,0 bis 0,6 soll in Submission vergeben werden:
die Lieferung von 570 cbm Pflastersteinen,
die Lieferung von 600 cbm Kies und
die Ausführung von 3000 qm Pflaster
und ist hierfür **Mittwoch den 12. März cr. Nachmittags 5 Uhr** im Bureau des Unterzeichneten Termin anberaumt, woselbst bis dahin versiegelte Offerten mit der Aufschrift: „Offerte zur Pflasterung der Voigtländer Straße" einzureichen und die Bedingungen einzusehen sind.
Der Königliche Wegebauinspektor.
A. Mathy.

Auction.

Mittwoch den 5. d. M. Nachm. 1 Uhr versteigere ich **kl. Ulrichstraße 34** (3 Könige): **neue u. gebr. Möbel, als: Näh- u. and. Tische, Komoden, Kleidersekretaire, Sophas, Bettstellen mit u. ohne Matratzen, Wäsche, Kleidungsstücke, gute Federbetten, Wand- u. Taschenuhren, ff. Stuben-Bilder mit Barockrahmen, neue Steppdecken, mehr. B. von „Gartenlaube" u. „Ueber Land u. Meer", 1 Posten neues emaill. Küchengeschirr, neue Zinkwaaren, dar. Eimer, gr. u. kl. Aufwaschschüsseln, deutsche u. schwedische Zündhölzer, 6 Mille abgel. gute Cigarren, gute Weiß- u. Rothweine, Jam.-Rum, Limonaden-Essenz, neue Wollwaaren, als: Strümpfe, Socken, Strickwolle, Damenunterröcke u. v. m.**
O. Radestock, Auctions-Kommissar.
Wohnung **4. Brüderstr. 4.**

Zwangsversteigerung.

Am **Dienstag d. 4. d. M.** Nachm. 2 Uhr versteigere ich **kl. Ulrichstr. 34** im Hofe: 1 Bohrmaschine, Schneidekluppen, Schlosserhandwerkszeug, Ambos, Werkzeuge zur Rohrlegung, Lampen, Lampentheile, Closetteinrichtungen, Badeeinrichtungen, 2 Tonnenwaagen, Blech, Eisen, Blei ꝛc.
Windolph, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am **Mittwoch d. 5. d. M.** Vorm. 9 Uhr versteigere ich im ehem. Circus Herzog ca. 3000 Stück Mauersteine, Koaksofen, einige Thüren dazu u. eine Feldschmiede und **Vorm. 10 Uhr Schulberg 8** feine Möbel u. Hausgeräthe, vor. 3 Nußbaum-Secretaire ꝛc.
Windolph, Gerichtsvollzieher, Halle a/S., gr. Ulrichstr. 9.

Ein kleines **Ackergrundstück** in einem großen Dorfe mit circa 8 Morg. Acker und Garten, Gebäude sehr gut, passend für Stellmacher, ist zu verkaufen. Preis 3000 Thlr., Anz. 800 Thlr. Uebergabe kann sofort geschehen.
Ein **kleines Haus** in Halle ist zu verk. Preis 1700 Thlr., Anz. 1000 Thlr.
Eine **Oekonomie** mit 45 Morgen bestem Acker, todtes u. lebendes Inventar, wird auf ein Haus in Halle in Tausch genommen oder verkauft. Preis 11,300 Thlr.
Eine **Schmiede**, die einzige in einem großen Dorfe, ist zu verkaufen mit komplettem Werkzeug. Preis 3000 Thlr., Anz. 1000 Thlr.
2500 u. 1500 Thlr. werden auf 1. Acker-Hypothek ausgeliehen zu 4 1/2 %, zum 1. Juli 1884 zahlbar.
Alles Nähere bei **Dörge**, alter Markt 4.

Ein gut erh., altmodischer Schreibsecr., 1 Bettst. m. Matr. u. 1 kl. Ladentisch zu verkaufen **Spiegelgasse 10.**

Ein **Lexicon** (großer Meyer) **billig zu verkaufen.** Wo sagen **J. Barck & Co.**

Wäsche zum waschen und plätten wird angenommen Magdeb. Str. 43, H. I.

1 Handschuhmasch. f. alt. Markt 18 i. Kell.

Fast neuer **Kinderwagen** zu verkaufen **Mühlweg 26a, II. rechts.**

4500 Thlr., auch getheilt, auf nur gute Hypothek 1. April auszul. Gef. Off. u. **B. 1728** an **J. Barck & Co.**

Aetznatron in bester Qualität empfiehlt **M. Waltsgott.**

Eine Partie Kisten sind billig zu verkaufen bei **Otto Gerlach, Schmeerstr. 24.**

2 Bettstellen mit Matratzen verkauft billig **Bernburgerstraße 29, p. l.**

140 bis 150 Ltr. Milch pro Tag gesucht. Näheres **H. Raute, Geiststraße 42.**

Heiraths-Gesuch!

Ein j. Mann, 25 J. alt, von angen. Aeußern, Fleischer, mit 2400 ℳ Baarvermögen, sucht, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Damen gleichen Alters, gleichen Vermögens u. angen. Aeußern wollen wahrhaft gemeinte Off. unter Beifügung der Photogr. bis zum 8. d. Mts. in der Exp. d. Ztg. sub **X. 635** niederlegen. Discretion verbürgt. Bei Nichtwahl wird die Photogr. zurückgel.

Meine Wohnung ist alter Markt 22.
Auguste Bamme, Hebamme.

Räumen wird angenommen **Domgasse 3.**

Bettfedern reinigt von Schmutz u. Motten Frau **Kohlbach**, Georgstr. 3.

Großes **Landbrod** ist zu haben in der Bäckerei von **C. Axthelm, Trotha.**

Alle Sorten

Gras-, Gemüse- und **Blumen-Samen** empfiehlt
R. Stolze's Blumen-Bazar.

Einen Kinderwagen verk. Neustadt 5, I.

Eine noch sehr gut erhaltene **Handschuh-Nähmaschine** ist preiswerth zu verk. **Böllbergerweg 4a** im Laden.

Interims-Stadt-Theater.

Dienstag: Keine Vorstellung.
Mittwoch (zum 2. Male):
Novität. **Der Probepfeil.** Novität.
Lustspiel in 4 Acten v. O. Blumenthal.

Wilke's Restaurant.

Heute Dienstag den 4. März
Schlachtefest.

Preußischer Hof in Altenburg,
Concert-, Ball- und Garten-Etablissement ersten Ranges in der **Teichstraße Nr. 4**, am **Roßplatz** gelegen, **allerbeste Roßmarktslage in Altenburg.**
Zum **Roßmarkt Freitag den 14.** und **Sonnabend den 15. März** sind im großen Saale 200 Spieltische in alter bekannter Weise reservirt, wie während meiner sechsjährigen Pachtzeit von 1877 bis 1883 im goldenen Pflug und ladet ein geehrtes Publium von Nah und Fern in seine so günstig gelegenen schönen Lokalitäten auf das Freundlichste ein
Heinrich Tietzsch. Besitzer des Preußischen Hofes in Altenburg, Teichstraße Nr. 4, am Roßplatz.
NB. Große Auswahl vorzüglicher warmer und kalter Speisen, ff. Weine und Biere ꝛc.

Pressler's Berg.

Mittwoch den 5. d. Tanzkränzchen.

Pioniere.

Dienstag den 4. d. M. Abds. 8 1/2 Uhr
Monats-Versammlung
in **Schönemann's Restaurant**, Martinsgasse. **Der Vorstand.**

Sing-Akademie.

Dienstag den 4. März Abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.
Der Vorstand.

Hall. freiwill. Feuerwehr.

Dienstag den 4. März Abends 8 Uhr
Uebung (Rathshof).
Das Commando.

F.-V. T. H. **Fachverein der Tischler.**
Unser **Zeichen-Unterricht** beginnt Dienstag den 4. d. M. Abends 8 Uhr im **hiesigen Gymnasium.**
NB. Um zahlreiches Erscheinen zu unserer am 15. d. M. Abends 8 Uhr Gartengasse 10 stattfindenden Mitgliederversammlung bittet **Der Vorstand.**

Neue Sing-Akademie.

Dienstag den 4. März Nachm. pünktlich 1/2 4 Uhr **Generalprobe** in der Marktkirche. Zutritt für eingende und zuhörende Mitglieder gegen Vorzeigung der Sänger- resp. Mitgliedskarten. Billets à M. 1.50 bei Herrn **Köstler** und Herrn **Arnold.**
Der Vorstand.

Vereinshaus Rosenthal.
Verein der Krieger von 1866 ab.
Dienstag den 4. März cr., Abends **Generalversammlung.**
Sonntag den 9. März cr., Abends **Gesellschafts-Abend.**

Eingesandt.

Es wird für Manchen die Mittheilung von Interesse sein, daß der Maler Otto Rosenbaum, Halle a/S., Fleischergasse 3 lebensgroße Portraits, Oelgemälde, anfertigt, ohne daß es nöthig zu sitzen. Es genügt eine gute Photographie und Angabe über Farbe der Haare, Augen und des Teints. Für getreue Aehnlichkeit wird garantirt und stehen dem pp. Rosenbaum die besten Referenzen zur Seite. Da der Preis von 20 ℳ ein mäßiger ist, so eignen sich solche Oelportraits ebenso als schöne Zimmerzierde, Kirchenschmuck ꝛc., wie sie auch als brillantes Festgeschenk und schönstes Andenken an Verstorbene zu empfehlen sind.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840304037/fragment/page=0004